Rheinland-Pfalz

Neue Entrees für historische Stätten

Eine „Entdeckung am Wegrand" soll das neue Entree der Burg Sooneck von Gernot Schulz und Club L94 werden. Neben der Burg am Rhein wurden weitere acht rheinland-pfälzische Denkmale im Rahmen einer Wettbewerbsreihe mit neuen Eingangssituationen ausgestattet.
Rendering: Architekten

Das Land Rheinland-Pfalz sei wahrhaftig kein „Mekka der zeitgenössischen Architektur", man leide wie andernorts unter Vergabeverfahren, der Ignoranz gegenüber qualitätvoller Architektur und einer hohen Arbeitslosigkeit des Berufsstandes. Dieses Fazit zog der Präsident der rheinland-pfälzischen Architektenkammer Günther Franz bei einer Veranstaltung in der Berliner Landesvertretung Ende November. Und fügte sofort hinzu, wie er sich die Zukunft vorstelle: Eine neue Einfachheit wünsche man sich zwischen Mosel und Rhein, eine Art kritischen Regionalismus wie er beispielsweise in der österreichischen Steiermark zu finden sei. Große Worte, die man schnell als Rhetorik abtun könnte – doch eine soeben abgeschlossene modellhafte Reihe von Wettbewerben zeigt, dass die Entscheidungsträger des Bundeslandes tatsächlich gewillt sind, den baukulturellen Diskurs voranzutreiben.
Für zunächst zehn seiner berühmtesten Denkmale lobte Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren interdisziplinäre Wettbewerbe aus. Die Aufgabe lautete, neue „wegweisende" Entrees für historische Stätten zu schaffen, die Besucher sollten zeitgemäß begrüßt, der Zugang zur Geschichte geebnet werden. Rund 75 Baudenkmale verwaltet die „Burgen Schlösser Altertümer Rheinland-Pfalz", dazu zählen die römischen Bauwerke in und um Trier, der Limes sowie die Burgen der „Kulturlandschaft Mittelrheintal", die allesamt zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Eingeladen wurden insgesamt mehr als 70 Teams, der Aufgabe entsprechend waren neben Architekten auch Landschaftsplaner, Innenarchitekten und Kommunikationsdesigner beteiligt, und – dies wurde von allen Beteiligten gelobt – die Denkmalschützer waren von vornherein als Diskussionspartner einbezogen ebenso wie eine Expertin für barrierefreies Bauen. Letzteres ist gerade im Hinblick auf das immer betagter werdende Publikum ein nicht zu unterschätzender Aspekt: Auch Burgen an Steilhängen und holprige Ruinen wollen bewältigt werden.
Während der letzte Wettbewerb gerade abgeschlossen wurde, sind bereits erste gebaute Ergebnisse vorzuweisen: Anfang Dezember wurde im Hunsrück das Dokumentationszentrum an der Gedenkstätte SS Sonderlager/KZ Hinzert von Wandel Hoefer Lorch + Hirsch eingeweiht (mehr dazu in Heft 04/2006). Auch das neue Leitsystem, das die Berliner Kommunikationsdesigner Adler & Schmidt mit Meuser Architekten (für alle Denkmale) entwickelt haben, ist auf der Burg Ehrenbreitstein exemplarisch schon realisiert worden. „Keine Schilder" heißt das Konzept, an die Stelle von Wegweisern treten robuste, im Freien aufgestellte Bronzemodelle der jeweiligen Anlage und eine Orientierungskarte für die Besucher. Mit Präzision und Understatement wurde hier ans Werk gegangen, und das gilt auch für einige andere Wettbewerbe: Überzeugende Ergebnisse liefern vor allem die kleinen, zurückhaltenden Eingriffe. Die Burg Trifels etwa, die 1937 unter den Nationalsozialisten zur „nationalen Weihestätte" überformt wurde, wird lediglich ergänzt um einen Schrägaufzug und einen Pavillon von Bernhardt + Partner am Fuß des Berges, so dass die Besucher mit der Karte in der Hand Berg und Burg bequem erkunden können; im Gegenzug verschwinden verstaubte Kassenhäuschen, Garagen, Schuppen und Parkplätze. Auch an anderer Stelle gingen die Architekten auf Spurensuche und scheuten sich nicht vor nahe liegenden Lösungen, wie HG Merz mit den Berliner Landschaftsplanern Topotek 1, die auf der Festung Ehrenbreitstein das einstige offene Schussfeld wieder erfahrbar machen (Heft 35 /04); dass sich dabei das Alte nicht immer sichtbar vom Neuen absetzen muss, zeigt der behutsame Weiterbau der Burgruine Hardenburg von Helmut Riemann und WES & Partner.
Problematischer wird es an Orten, die eine hochbaulich wenig dominante Substanz vorweisen wie etwa bei dem neuen Entree für die Kaiserthermen in Trier. Hier hat Oswald Matthias Ungers die westliche Geländeflanke mit einer zweigeschossigen Gebäudefolge eingefasst – was nach Meinung der Jury eine „schöne Analogie zur Antike" herstellt, insgesamt aber eher den Eindruck einer überdimensionierten Wandelhalle erweckt und sich mit der Backsteinfassade dem Alten anbiedert. *dk*

Dokumentiert sind die Ergebnisse in der Broschüre „wegweisend … auf Geschichte bauen", zu beziehen über www.lrp.de/publikationen

Herning (Dänemark)
Herning Center of the Arts
Begrenzt offener Wettbewerb
Preis: Steven Holl Architects, New York
Finalist: CUBO Architects, Århus (Dänemark)
Finalist: Keith Williams Architects, London (UK)
Finalist: Snøhetta, Oslo (Norwegen)
Finalist: 3x Nielsen, Århus (Dänemark)

Shanghai (China)
FAR 8 Idea Competition
Offener einstufiger Ideenwettbewerb
1. Preis: Ramon Knoester, Rotterdam (Niederlande)
Anerkennung: Jasper J.P. van den Boogaard, Delft (Niederlande)
Anerkennung: Raffles Lasalle Student Workgroup, Guangzhou (China)

Wiesbaden
Umbau und Sanierung des neuen Sitzes der Architektenkammer
Begrenzt offener Realisierungswettbewerb
1. Preis: Atelier 30 Architekten – Ole Kreutzig, Thomas Fischer, Kassel
2. Preis: Schönherr + Juli Architekten, Fulda
3. Preis: Ferdinand Heide, Frankfurt am Main
4. Preis: Turkali Architekten, Frankfurt am Main

Ort, Titel und Art	Termine	Auslober/Betreuer	Preisgeld	Unterlagen, Informationen
Offene Wettbewerbe				
La Libertad bei Trujillo (Peru) **Chan Chan 2006: Beach Lodge** Offener internationaler Ideenwettbewerb Teilnehmer: Architekten und interdisziplinäre Teams mit mindestens einem Architekten; auch Studierende	Registrierung (gegen eine Gebühr von 120 US-Dollar) bis: 31.12.2005 Abgabe: 15.01.2006 Bekanntgabe der Gewinner: 01.03.2006	Arquitectum, Lima **Jury:** Raphael Gabrion, Jean-Francois Brecq, David Depoux	Preissumme: 8500 US-Dollar	Chan Chan, „die größte Lehmziegelstadt der Welt", ist eine der wichtigsten archäologischen Stätten Perus. Aufgabe des Wettbewerbes ist es, eine „Beach Lodge", also ein Strandhotel, mit Blick auf die Ruinen zu entwerfen. **Ausführliche Informationen online** unter **www.arquitectum.com**
Begrenzt offene Wettbewerbe				
Berlin **Labor- und Technikgebäude der Bundesanstalt für Materialprüfung und -forschung (BAM)** Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Bewerbungseingang bis: 16.01.2006 (16 Uhr)	Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Att: Michael Kasiske, Fasanenstr. 87, 10623 Berlin, Tel. (01888) 401 81 01, Fax 401 81 09 **Fachpreisrichter:** u.a. Eisele, Darmstadt; Fischötter, Berlin; Pütz, Berlin; Schiedhelm, Berlin; Seifert, Berlin	Preissumme: 112.800 Euro	Entwurf eines Chemielabor- und Technikgebäudes der BAM mit knapp 5000 m² Nutzfläche am Wissenschaftsstandort Adlershof. Neben der städtebaulichen Positionierung des Neubaus soll auch ein Vorschlag für die weitere bauliche Entwicklung des Standortes gemacht werden. **Bewerbungsbogen und Informationen online** unter **www.bbr.bund.de** in der Rubrik Wettbewerbe/Ausschreibungen
Heidenheim/Brenz **Neubau der Berufsakademie** Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, Schweiz Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 14.01.2006	Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Att: Frau Bauhammer-Schwarz, Rektor-Klaus-Str. 76, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. (07171) 60 24 53, Fax 60 24 59, eMail: poststelle@vbasgd.fv.bwl.de **Fachpreisrichter:** u.a. Nussbaum, Heidenheim; Weinmiller, Berlin	Preissumme: 120.000 Euro	Entwurf für den Neubau der Berufsakademie Heidenheim/Brenz mit einer Nutzfläche von 8600 m² auf dem Gelände des einstigen Güterbahnhofes in der Nähe des Hauptbahnhofes. **Bewerbungsformulare und Informationen online** unter **www.vba-Schwaebischgmuend.de**
Reutlingen **Entwicklungskonzept für die Altstadt** Begrenzt offener städtebaulicher Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Stadtplaner, Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 09.01.2006 (16 Uhr) Preisgericht: 12./13. 05. 2006	Stadt Reutlingen **Wettbewerbsbetreuung:** Kommunalentwicklung LEG GmbH, Olgastraße 86, 70180 Stuttgart **Fachpreisrichter:** u.a. Bott, Nürtingen; Fromm, Dettenhausen; Hotz, Reutlingen; Kölz, Stuttgart; Ragnarsdóttir, Stuttgart; Riehle, Reutlingen	Preissumme: 70.000 Euro	Gegenstand des Wettbewerbs ist die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die historische Altstadt mit Vorschlägen für die baulich-künstlerische Gestaltung von Straßen, Plätzen und Wegen **Unterlagen und Bewerbungsformular online** unter **www.reutlingen.de**
Saragossa (Spanien) **Neugestaltung von fünf Pavillons für die Expo 2008** Begrenzt offener Realisierungswettbewerb in zwei Stufen Zulassungsbereich: EWR	Bewerbung bis: 29.12.2005 (14 Uhr)	Expoagua Zaragoza 2008, SA, Área de Contratación, Pº Independencia, 34, entresuelo, E-50004 Zaragoza, Tel. (0034) 976 70 20 08, Fax 70 22 45	Preissumme: 36.000 Euro	Entwurf von neuen Fassaden und der Ausstellungsgestaltung für fünf Pavillons (E1-5) der EXPO 2008 **Informationen online** unter **www.zaragozaexpo2008.es** Die Wettbewerbssprache ist Spanisch.
Schleswig **Wohnbebauung „Auf der Freiheit"** Begrenzt offener städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Stadtplaner; Architekten in Zusammenarbeit mit Stadtplanern	Bewerbung bis: 17.01.2006 (18 Uhr)	Stadt Schleswig **Wettbewerbsbetreuung:** Machleidt und Partner, Hufelandstr. 22, 10407 Berlin, Tel. (030) 421 21 61	Preissumme: 53.000 Euro	Für das bis zum Sommer 2005 von der Bundeswehr genutzte Kasernengelände „Auf der Freiheit" soll ein Wohngebiet mit verschiedenen Typologien für generationenübergreifendes Wohnen entwickelt werden. **Bewerbung online** unter **www.competitionline.de**
Sonstige				
Keep Cool Architekturpreis Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Handwerker, Planer	Einsendeschluss: 31.01.2006 Jurysitzung: Februar 2006 Preisverleihung: März 2006	Europäische Kommission, vertreten durch das Institut für Zukunftsenergiesysteme, Att: Ralf Cavelius, Altenkesseler Str. 17, 66115 Saarbrücken, eMail: cavelius@izes.de	Kleinerer Geldbetrag; Publikation	Gesucht werden „best practice"-Projekte, die zeigen, dass passive Kühlung mit erneuerbaren Energien zu akzeptablen Kosten realisierbar ist. Es können Büro- und Verwaltungsgebäude als Neu- oder Umbauten eingereicht werden. **Bewerbungsbogen online** unter **www.izes.de**

www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.